

## **Hezbollah schlägt zurück: Beide Seiten werfen sich Waffenstillstandsbrüche vor**

Nach israelischen Angriffen hat Hezbollah zurückgeschlagen und beide Seiten beschuldigen sich gegenseitig, den Waffenstillstand verletzt zu haben. Die Spannungen gefährden die fragile Friedensvereinbarung.

In der ersten Woche nach Inkrafttreten des Waffenstillstands hat die Hisbollah erneut zwei Projektile in Richtung israelisch besetztes Gebiet abgefeuert. Dies geschah als Reaktion auf wiederholte israelische Luftangriffe seit dem Inkrafttreten des Abkommens.

### **Israels Taktik und Angriffe**

Israel hat seit Donnerstag, dem Tag nach Inkrafttreten des Waffenstillstands, täglich Angriffe im Libanon durchgeführt. Laut dem libanesischen Gesundheitsministerium wurde bei einem Angriff im Süden des Landes eine Person getötet. Die von der Hisbollah abgefeuerten Projektile trafen am Montag ein unbewohntes Gebiet, wie das israelische Militär berichtete, welches mitteilte, dass es keine Verletzten gab. Über die Art der abgefeuerten Geschosse machte das Militär keine Angaben.

### **Reaktionen und Drohungen**

Stunden später erklärte das israelische Militär, dass es begann, „Terrorziele“ im Libanon anzugreifen, nachdem Premierminister Benjamin Netanyahu in einem Statement Vergeltung angedroht hatte. Er bezeichnete den Angriff der Hisbollah als „schwere Verletzung des Waffenstillstands“. Die Israelischen Streitkräfte

(IDF) gaben zuvor an, dass ihre eigenen grenzüberschreitenden Angriffe, trotz des Waffenstillstands, „als Reaktion auf mehrere Handlungen der Hisbollah im Libanon“ erfolgten, die eine Bedrohung für israelische Zivilisten darstellten und damit gegen die Absprachen zwischen Israel und dem Libanon verstießen.

## **Internationale Reaktionen und Vorwürfe**

Die Regierungen der USA und Frankreich haben Israel gewarnt, dass sie der Meinung sind, dass die israelische Militäraktion gegen die Bedingungen des Waffenstillstands verstoßen hat. Ein Mitarbeiter der UN-Friedenssicherungstruppe im Libanon, UNIFIL, teilte mit, dass Israel seit Inkrafttreten des Waffenstillstands „ungefähr 100“ Mal gegen das Abkommen verstossen hat. CNN hat die IDF um eine Stellungnahme gebeten.

Israels Außenminister Gideon Sa'ar erklärte in einem Telefonat mit seinem französischen Amtskollegen, sein Land halte sich tatsächlich an den Waffenstillstand – welcher den Rückzug der Hisbollah aus dem Grenzgebiet zwischen Israel und dem Libanon vorsieht – und verletze ihn nicht. „Die Präsenz von Hisbollah-Kämpfern südlich des Litani in Libanon stellt einen grundlegenden Verstoß gegen das Abkommen dar und sie müssen nach Norden ziehen“, fügte Sa'ar hinzu.

## **Die Position der Hisbollah**

Die Hisbollah erklärte in einer Stellungnahme, sie habe israelische Militärpositionen „im Lichte der wiederholten Verletzungen durch den israelischen Feind des Waffenstillstandsabkommens“ angegriffen. Sie warf Israel vor, den Waffenstillstand durch „Angriffe auf Zivilisten und Luftangriffe in verschiedenen Teilen des Libanon“ zu brechen, was zu Toten und Verletzten geführt habe, sowie durch die fortwährenden Verletzungen des libanesischen Luftraums durch feindliche israelische Flugzeuge, die bis zur Hauptstadt Beirut reichten.

## **Verstöße und Spannungen**

Die beiden von der Hisbollah abgeschossenen Projektile wurden auf die Shebaa-Farmen abgefeuert, die in Israel als Har Dov bekannt sind. Laut internationalem Recht gelten diese als besetztes syrisches Territorium. Israel hatte die Shebaa-Farmen 1967 zusammen mit den Golanhöhen von Syrien erobert. Die USA erkannten 2019 Israels Souveränität über die Golanhöhen an.

Da beide Seiten sich seit Beginn des Waffenstillstands gegenseitig der Verstöße beschuldigen, drohen die eskalierenden Spannungen, das Abkommen insgesamt zu gefährden. Ein hochrangiger israelischer Beamter gab am Freitag zu verstehen, dass das Militär beabsichtige, aggressiv und unilateral gegen jegliche Verstöße der Hisbollah vorzugehen.

## **Stellungnahme der US-Regierung**

Unilaterale militärische Aktionen Israels zur Durchsetzung des Waffenstillstands waren nicht im Abkommen zwischen Israel und dem Libanon verankert. Aber die USA hätten Israel ein separates Schreiben übermittelt, das Zusicherungen über Israels Recht zu bestimmten Reaktionen gab, wie israelische Beamte CNN berichteten. Ein Sprecher des US-Außenministeriums erklärte am Montag, dass der Waffenstillstand nicht zusammengebrochen sei und „im Großen und Ganzen erfolgreich“ sei.

„Offensichtlich gibt es bei jedem Waffenstillstand Verstöße“, räumte Miller ein. Er wies darauf hin, dass die USA und Frankreich einen Mechanismus eingerichtet hätten, um alle Berichte über Verstöße zu überprüfen und sie über die festgelegten Kanäle zu behandeln.

## **Zukünftige Entwicklungen**

Das Waffenstillstandsabkommen sieht eine 60-tägige Einstellung der Feindseligkeiten vor, die als Grundlage für einen dauerhaften Frieden beschrieben wird. Während dieser Zeit wird von den Hisbollah-Kämpfern erwartet, dass sie etwa 40 Kilometer vom israelisch-libanesischen Grenzgebiet abziehen, während die israelischen Bodentruppen sich aus libanesischem Territorium zurückziehen. Die Resolution 1701 des UN-Sicherheitsrates, die den letzten umfassenden Krieg zwischen den beiden Ländern 2006 beendete, bildet die Basis des Abkommens, dessen Verwirklichung die Verhandlungen maßgeblich bestimmen.

Das Abkommen sieht vor, dass der Libanon eine strengere Überwachung der Bewegungen der Hisbollah südlich des Litani-Flusses einführt, um ein Wiedergruppen der Kämpfer zu verhindern. Die UN-Friedenssicherungstruppen, die libanesische Armee und ein multinationales Komitee werden damit beauftragt, die Bewegungen der von Iran unterstützten Gruppe zu überwachen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**